



Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg

Außenstelle Tett nang
Weinstraße 9
88069 Tett nang

Mail: Manuel.Geiser@bodenseekreis.de
Fon: 07542 / 52184
Fax: 07542 / 93 90 97



HopfenFax Tett nang

Nr. 3

05.05.2020

1. **Behandlung zur Bekämpfung von Peronospora-Primärinfektionen**

Bubiköpfe sind in manchen Lagen nach wie vor ein Thema. Entsprechend der Hinweise aus **Hopfenfax 1** und **2** sollte wo nötig diesem Problem nachgegangen werden. Selbstverständlich sollten beim Anweisen befallene Triebe ausgebrochen werden. Wie immer gilt:

Eine rechtzeitige, nachhaltige und ordnungsgemäße Bekämpfung der Primärinfektionen verringert den Infektionsdruck während der weiteren Vegetationsperiode und ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Anwendung des Peronospora-Warndienstes! Darüber hinaus sollten umliegende Flächen und Strukturen auf Wildhopfen kontrolliert werden.

2. **Bodenschädlinge**

Nach wie vor sind einige Erdflöhe zu finden. Allerdings sind relativ wenig neue Fraßstellen am Zuwachs zu sehen. Dort wo nötig kann **Karate Zeon** eingesetzt werden. Anwendungshinweise sind **Hopfenfax 1** und **2** und der Gebrauchsanleitung zu entnehmen.

Falls **Liebstöckelrüssler** zu finden sind, kann **Exirel** eingesetzt werden. Es ist durch eine Notfallzulassung nach Art. 53 zugelassen. Da der Wirkstoff Cyantraniliprole **keinen** Höchstwert für US-Hopfen und einen sehr geringen für Japan-Hopfen hat, ist ein Einsatz **vorab** mit dem Handelshaus abzuklären!

3. **Virusanzeichen an Zuchthopfen**

Mit zunehmendem Trockenstress, bis letzte Woche, kam es in einigen Lagen zu **Virus**symptomen an Zuchtsorten, hauptsächlich an Herkules. Diese sind aus den letzten Jahren bekannt und wurden auch regelmäßig untersucht. Ergebnis war meist **Apfelmosaikvirus**. Dieses Virus ist in sehr vielen Flächen zu finden, zeigt sich allerdings **nur** in **Stressphasen**. Anzeichen sind deformierte und gelblich gezeichnete Blätter. Oft kleiner, sehr „gekrallt“ und die Interkostalfelder sind stark gewölbt. Generell ist es allerdings so, dass der Neuzuwachs nach der Stressphase **ohne** Symptome weiterwächst und sich der Hopfen sehr schnell wieder erholt.

4. **Allgemeinverfügung Captan**

Für eine erfolgreiche Umsetzung einer Allgemeinverfügung ist es essentiell, dass dem Obstbau eine Alternative in Form von ausreichend dithianonhaltigen Mitteln (Delan, Caldera...) zur Verfügung steht. Die Versorgungslage dieser Mittel ist derzeit äußerst eng. Somit sollte diese Situation durch den Hopfenbau nicht noch zusätzlich verschärft werden. **Deshalb der Appell an alle Pflanzler:** Verzichten Sie bitte auf einen Frühbezug von **Delan WG** und verzichten Sie bitte ferner, sofern die Produktion des Wirkstoffes nicht wieder hochgefahren wird, auf einen Einsatz dieses Mittels im Hopfen in dieser Saison.

Mit speziellen Fragen wenden Sie sich bitte an das Landwirtschaftsamt in Friedrichshafen

Telefon: 07541 / 204-5800

Infoservice Hopfen: 01805 / 197 197 25 *

* 0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 25 76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 9468-0 E-Mail: Poststelle@ltz.bwl.de
Fax: 0721 / 9468-209 Internet: www.ltz-augustenberg.de

Bearbeitung und Redaktion:

LTZ Augustenberg
Manuel Geiser
Ref. 31: Pflanzenschutz – Obstbau, Hopfen, Technik